



Believer's Voice of

VICTORY

Dezember 2011
Deutsche Ausgabe

Ein Neuer Hauch Leben

VON KENNETH COPELAND



Ich plane, jung zu sterben – in einem sehr hohen Alter

Oder, um präziser zu sein, ich habe die Absicht, diese Erde als ein sehr jugendlicher alter Mann zu verlassen und in den Himmel zu gehen (denn als Gläubiger bin ich schon jeden Tod gestorben, den es zu sterben gibt) :: Geistlich gesehen habe ich die DNA, die dazu nötig ist. Und auch du und jedes andere wiedergeborene Kind Gottes hat diese DNA. Wir sind ein Volk des Glaubens und darum haben wir alle eine herausragende DNA. Wenn du einen Beweis dafür brauchst, musst du dir nur Abraham anschauen. Er wurde 175 Jahre alt. Und gemäss Römer 4, 11 ist er „der Vater aller, die glauben.“ Die Langlebigkeit liegt also bei uns in der Familie.



Diese Langlebigkeit beinhaltet aber nicht nur ein hohes Lebensalter. Du wirst dadurch nicht auf der einen Seite sehr alt, und auf der anderen so schwach und gebrechlich, dass du deine letzten Jahre im Altersheim verbringen musst. Nein, du wirst auf der einen Seite sehr alt und auf der anderen erneuert sich deine Jugend wie bei einem Adler.

Das ist mit Abraham geschehen. Als er ungefähr 100 Jahre alt war, bekam er eine neue „Pachtzeit“ für sein Leben. Seinem Körper, der so alt geworden war, dass er unfruchtbar geworden war, wurde neues Leben eingehaucht. Das selbe passierte mit seiner Frau Sara. Mit 90 Jahren wurde sie so lebendig wie nie zuvor. Zu einem Zeitpunkt, an dem man eigentlich schon fast als Greis angeschaut wird, machten Abraham und Sara einen Neuanfang. Sie empfingen die Verheissung Gottes und bekamen ein Baby.

Denke einmal darüber nach! Dies sind die geistlichen Gene, die wir empfangen haben, als wir Jesus zu unserem Herrn gemacht haben und Gott uns in die Familie des Glaubens eingepflanzt hat! Wir wurden in eine Familie hineingeboren, die dafür bekannt war, dass ihre Familienmitglieder ein sehr langes und lebhaftes Leben führten. Wir wissen, dass wir ihre geistliche DNA haben, denn die Bibel sagt: „Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheissung Erben.“ (Galater 3, 9, 29)

Ich habe einen Entschluss gefasst: ich beanspruche dieses Erbe. Ich folge dem Beispiel Abrahams, denn ich weiss, dass ich die selben Resultate bekommen werde, wenn ich tue, was er tat, weil ich den selben Bund DES SEGENS habe.

Es ist nicht so, dass Gloria und ich noch ein Baby haben wollen. Das war der Traum Abrahams, nicht unser Traum. Wir richten uns mehr auf das fruchtbar sein für Jesus. Wir wollen noch mehrere Jahrzehnte lang sein Wort verkünden und ihm die Ehre geben. Das heisst nicht, dass wir 175 Jahre alt werden wollen. Aber wir glauben ernsthaft an die 120 Jahre, von denen in 1.Mose 6, 3 gesprochen wird.

Und ich gebe zu, es ist nicht einfach, dieses Ziel zu erreichen. Es gibt ein paar Feinde, die sich gegen uns aufgetürmt haben. Und um sie besiegen zu können, müssen wir den guten Kampf des Glaubens kämpfen.

Achte auf die Alterskurve

Einen der Feinde, den ich vor ein paar Jahren entdeckt habe,

nenne ich die „Alterskurve der Generationen.“ Dabei handelt es sich um den Einfluss unserer Eltern und Grosseltern. Meine Alterskurve wird durch meine indianischen Vorfahren mütterlicherseits beeinflusst. Rein äusserlich und was meine Denkweise betrifft, ähnele ich ihrer Familie.

Gloria sagte einmal zu mir, dass ich immer mehr wie ein Indianer aussehe, je älter ich werde. Und bezüglich mancher Dinge ist das auch ok für mich. Es gibt viele Sachen, die ich sehr an meinem natürlichen indianischen Erbe schätze. Aber es gibt auch etwas, gegen das ich Vorsorge treffen musste: meine Verwandten mütterlicherseits bauen ab 70 stark ab.

Mein Grossvater ist ein gutes Beispiel dafür. Er war sein ganzes Leben über ein starker, abgehärteter Mann, aber als er Ende 60 war, begann er ohne jeglichen Grund abzubauen. Als er 70 wurde ging er in Rente, verkaufte sein Land, das Jahre lang sein zu Hause war und zog in die Stadt. Das Problem war nur, dass er da nicht echt hin gehörte. Er war kein Stadtmensch. Und so wurde er von diesem Moment an immer schwächer und kränker.

Dann bekam er die Diagnose Krebs. Meine Mutter betete und füllte sein Haus mit dem Wort Gottes, bis er geheilt war. Aber dennoch ging es weiter bergab mit ihm.

Eines Tages sagte er dann zu seiner Frau Pearl, dass sie eine Reise machen würden – etwas, was sie so gut wie nie taten. Und so besuchten sie ein paar Wochen lang alle Familienmitglieder meines Grossvaters. Und dann verbrachten sie etwas Zeit mit seiner jüngsten Schwester in Lubbock, Texas.

Sie schauten an einem dieser Abende alle zusammen Fernsehen im Wohnzimmer als mein Grossvater aufstand und Richtung Schlafzimmer ging und sagte: „Pearl, komme nicht zu mir ins Bett bevor der Fernseher nicht ausgeht.“ (Zu dieser Zeit stoppten die Fernsehsender noch um Mitternacht ihr Programm.)

Sie sagt: „OK, aber warum?“

„Tue es einfach,“ antwortete er.

Nach Mitternacht ging sie dann ins Schlafzimmer und fand ihren Mann mit gefalteten Händen auf seiner Brust im Bett liegend. Er war tot. Es war nicht die Krankheit, die ihn umgebracht hatte. Er ist einfach wie ein Indianer aus dem Leben gegangen. Wenn sie sich entschliessen, dass es Zeit ist, um zu sterben, gehen sie einfach irgendwo hin, legen sich hin und sterben.

Das Leben meiner Mutter verlief ungefähr nach dem selben Muster. Sie wurde etwa genauso alt wie er. Ich werde mir jetzt

nicht die Zeit nehmen, ihre Geschichte zu erzählen – aber so viel will ich sagen: es ist ein Wunder, dass sie überhaupt so alt geworden ist. Die Ärzte sagten zu ihr, dass sie sterben würde – und das bereits seitdem sie ein Teenager war. Aber sie vertraute dem Herrn immer wieder für 10 weitere Jahre, bis sie 70 wurde.

Auf Grund des Todesurteils, das über Sie ausgesprochen wurde, verlangte sie stets zu viel von sich selbst. Sie wollte so viel für den Herrn tun, wie sie nur konnte – denn sie dachte ja, dass sie vielleicht nur noch ein paar Jahre zu leben hatte. Sie meinte es gut, aber es war nicht biblisch. Gott hat uns den Auftrag gegeben, dass wir uns gut um unseren Körper kümmern.

Und das bedeutet, dass wir uns ausruhen müssen.

Meine Mutter tat das nicht. Sie verbrachte ihre Nächte im Gebet für ihre Verwandten, damit sie errettet werden.

Ich fragte meinen Vater einmal: „Schläft sie überhaupt einmal?“

Er antwortete: „Sie legt sich nicht einmal hin.“

In dem Jahr, in dem meine Mutter starb, sass ich spät Nachts neben ihrem Bett im Krankenhaus und betete für ihre Heilung. Ich hatte gerade Psalm 103, 2-3 gelesen: „Preise den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten! Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten,“ als ich die Stimme des Herrn hörte:

„Deine Mutter braucht keine Heilung.“

Ich war so überrascht, dass ich aufstand und zum Herrn sagte: „Schau sie doch an, Herr! Sie liegt da und ist beinahe tot. Wie kannst du behaupten, dass sie keine Heilung braucht?“

Der Herr erinnerte mich dann daran, wie schnell sie noch ein paar Tage zuvor von einer Lungenentzündung geheilt wurde und sagte zu mir: „Ihr Körper ist abgenutzt. Sie braucht keine Heilung, sondern den Bundessegens aus Psalm 105, 3.“

Und so las ich, was in meiner aufgeschlagenen Bibel stand: „Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler.“

Und was der Herr dann zu mir sagte, veränderte mein Leben:

„Die Erneuerung deiner Jugend ist ein Teil DES SEGENS Abrahams, der dir in Christus Jesus gehört. Wenn deine Mutter diesen Segen in Anspruch genommen und ihn jeden Tag über ihrem Leben proklamiert hätte, wäre sie jetzt in einer anderen Situation. Sie wusste nicht, dass sie dies tun sollte, aber du weisst es! Du solltest jeden Tag sagen: ich empfangen heute den Segen, dass sich meine Jugend erneuert!“

Das geschah 1988 und seitdem nehme ich die Erneuerung meiner Jugend stets in Anspruch.

Steil bergab

Und ich bin dem Herrn dankbar, dass ich dies getan habe. Denn etwa 20 Jahre später griff mich der Teufel durch die „Alterskurve der Generationen“ an. Ein paar Jahre, bevor ich 70 wurde, wuchs in mir das Verlangen, aufzuhören. Ich schaute mir meine Predigttermine an und dachte: „Ich predige jetzt seit 40 Jahren. Es ist an der Zeit, dass ich mich in mein Boot setze und auf dem Fluss damit herum fahre. Ich muss mich jetzt entspannen, in Rente gehen und mich auf mein Ableben vorbereiten.“

Lass mich dir eines sagen: kein einziger wiedergeborener Christ, der im Glauben lebt, sollte je darüber nachdenken, aufzuhören! Wir sollten darüber nachdenken, *mehr* GESEGNET zu werden. Wir sollten dafür sorgen, dass DER SEGEN in dieser Welt zunimmt und sich ausbreitet

– wo auch immer wir hinkommen. Wir können nicht mit 65 oder 70 zu Gott sagen, dass wir in Rente gehen. Wir müssen ihm mindestens 100 Jahre geben, um die Welt durch uns zu SEGNET.

Das ist die biblische Denkweise. Aber so dachte ich damals nicht. Ich gab den Gedanken Raum. Und nach einer gewissen Zeit wurde mein Reden davon erfüllt. Ich begann zu klagen, wie müde ich war oder Ähnliches.

Inzwischen fand ich dann heraus, dass mein Körper infiziert war. Ich ging zum Arzt und hatte Schmerzen, die ich noch nie zuvor in meinem Leben hatte. Seine Diagnose: Arthrose. Der Scan meiner Wirbelsäule ergab, dass ich einen Bandscheibenvorfall hatte. Ein Teilchen meiner Bandscheibe war sogar in den Nervenkanal der Wirbelsäule eingedrungen. Und jedes Mal, wenn ich mich bewegte und sogar wenn ich atmete, drückte dieses Teilchen auf meine Nerven.

Man, das waren Schmerzen! Es wurde schon auf mich geschossen. Ein Maultier hatte mich getreten. Ich sass in Unfallautos. Aber all diese Dinge waren nichts, verglichen mit diesen Schmerzen.

Und als wenn das nicht schon genug gewesen wäre, ergaben weitere Untersuchungen, dass mein Körper kein Adrenalin mehr produzierte. Ich hatte keine Kraft mehr. Ich las immer das Wort

Die Kraft der Partnerschaft



Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „Werde verbunden“ und das Buch „Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade“ beinhaltet.



Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

Kenneth Copeland Ministries
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: bvov@kcm-deutschland.de

Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!

und dann kam die Salbung auf mich und so konnte ich tun, wozu ich berufen wurde. Aber wenn meine Predigt vorbei war und die Salbung nachliess, fiel ich beinahe auf den Boden.

Es war also nicht nur mein Verstand, der aufhören wollte, es war auch mein Körper. Es ging steil bergab mit mir und der Teufel dachte, dass er mich besiegt hatte. Er dachte, dass ich sicherlich bald auf diese selbe Art und Weise das Zeitliche segnen würde – wie meine Vorfahren es getan hatten. Schliesslich wäre ich dann nichts weiter als ein weiterer toter Indianer gewesen für ihn.

Aber da gab es etwas, was der Teufel nicht in Betracht gezogen hatte: Psalm 103, 5 – DER SEGEN der Erneuerung meiner Jugend, den ich seit 1988 ständig in Anspruch genommen hatte.

Da ich mich unter dem Druck dieser Alterskurve befand, kam der Moment, an dem ich diesen SEGEN beinahe aufgegeben habe. Aber der Herr war wie immer treu und hat mir geholfen, wieder in die Spur zu kommen. Ich stand zu dem Zeitpunkt gerade auf meinem Laufband und probierte mich ungeachtet all der Schmerzen aufrecht zu halten. Ich schrie zum Herrn: „Herr, wie lange muss ich dies noch ertragen?“

Er antwortete mir und es war wie eine Ohrfeige: „Du gibst mir nichts, womit ich arbeiten kann. Du schreist aus Schwachheit, du schreist mit den Schmerzen. Ich bin der Hohepriester deines Bekenntnisses meines Wortes. Proklamiere das Wort! Gib mir etwas, womit ich etwas tun kann!“

Handeln wie Abraham

Von diesem Moment an stellte ich mich wieder auf das Wort Gottes. Ich tat das selbe bezüglich meines Körpers, was mein Vorfahre Abraham getan hat.

Was genau hat er getan? Er „glaubte Gott, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre. Und nicht schwach im Glauben, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Leib an, da er fast hundert Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheissung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab. Und er war der vollen Gewissheit, dass er, was er verheissen habe, auch zu tun vermöge.“

Anstatt über die Symptome zu klagen, begann ich zu sagen: „Jede Krankheit und jedes Gebrechen ist unter dem Fluch des Gesetzes. Ich wurde vom Fluch befreit. Und deshalb wurde ich von diesem Bandscheibenvorfall befreit. Jesus trug meine Schwachheiten und Schmerzen und durch seine Striemen bin ich geheilt geworden. Ich achte nicht auf die Schmerzen in meinem Körper, sondern nur auf das Wort Gottes. Ich bin völlig davon überzeugt, dass das Wort wahr ist und dass das Werk vollbracht wurde.“ (5.Mose 28, 61; Galater 3, 13; Jesaja 53, 4-5; 1.Petrus 2, 24)

Vielleicht fragt jetzt jemand: „Hast du etwas gespürt, als du dies sagtest, Bruder Copeland?“

Ja – Schmerzen – und enorm viele! Manche Nächte hatte ich solche Schmerzen, dass ich mit Heizkissen um mich herum auf der Veranda sass und wartete, bis die Sonne

aufgeht. Aber ich sass nicht herum und beschwerte mich, wie schlecht es mir ging. Ich verbrachte meine Zeit nicht mit solchen Gedanken: „O, lieber Gott, ich habe eine unheilbare Krankheit! Ich hoffe, dass meine Ellbögen nicht abfallen! Ich stelle mir die Frage, wann meine Knie versagen werden. Werde ich eine künstliche Hüfte brauchen?“

Ich war versucht, diese Gedanken zu denken, aber ich weigerte mich, sie zuzulassen. Anstatt dessen nahm ich mir eine Liste mit Heilungsbibelstellen und las sie laut vor. Immer und immer wieder.

Und dann begann ich wie Abraham, Gott die Ehre zu geben. Ich entschloss mich, dankbar zu sein und ihm im Glauben zu danken. Es fiel mir auf, dass es Teile meines Körpers gab, die nicht weh taten, obwohl der Rest weh tat und so dankte ich ihm dafür.

Ich dankte ihm, dass ich errettet war und in den Himmel komme, anstatt in die Hölle. Ich dankte ihm für meine Kinder, die ihm alle dienen. Und ich dankte ihm für allerlei andere Segnungen, die er mir geschenkt hatte. Nach einer gewissen Zeit stellte ich fest, dass ich in etwas Übernatürliches hinein gekommen war. So lange ich meine Dankbarkeit ausrief, hatte ich keine Schmerzen. Und so dankte ich ständig weiter.

Und irgendwann kam der Moment, an dem mein Körper begann, sich zu verändern. Ich weiss nicht mehr genau wann. Aber ich kann dir eines sagen: 16 Monate nach dem ersten Scan ging ich wieder zum Arzt, um noch einen machen zu lassen. Der Scan ergab, dass meine Bandscheibe komplett wiederhergestellt war. Alle anderen Scheiben waren wieder gesund. Und alle Anzeichen von Arthrose waren verschwunden.

Heute bin ich 75 und anstatt es langsamer anzugehen, schalte ich einen Gang höher. Anstatt schwächer zu werden, werde ich stärker. Ich bin der lebende Beweis dafür, dass Römer 8, 11 wahr ist: „Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.“

Mein Körper wurde durch die Auferstehungskraft Gottes lebendig gemacht! Und ich wurde nicht nur von der Krankheit geheilt, die versucht hat, mich zu zerstören, auch meine Adrenalinproduktion ist wiederhergestellt. Meine Schilddrüse wurde wieder lebendig gemacht. Ich bin in allen Bereichen lebendiger als noch vor 15 Jahren!

Wenn ich jetzt auf dem Laufband stehe, schreie ich nicht vor Schmerzen und Ermüdung. Nein, ich geniesse die Gemeinschaft mit meinem Vater und preise ihn. Mir wurde neues Leben eingehaucht. Ich geniesse diese neue furchtbare Saison in meinem Leben und ich habe die Absicht, sie voll und ganz auszuleben bis Jesus und ich beide befriedigt sind.

Dann – und nur dann – werde ich diesen Planeten verlassen, wie Abraham es tat: „Und Abraham verschied und starb in gutem Alter, alt und der Tage satt, und wurde versammelt zu seinen Völkern.“ (1.Mose 25, 8)

Meiner Meinung nach ist dies die einzige Art und Weise, auf die wir uns von dieser Erde verabschieden sollen. VICTORY

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.

Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;

Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:

Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@kcm-deutschland.de



sie gelten allen
ALTERSGRUPPEN

„Ich will, dass mein Volk gesund ist!“ :: Gott hat dies vor einigen Jahren zu mir gesagt. Er trug mir damals auf, während unserer Konferenzen über Heilung zu lehren und den Menschen die Hände auf zu legen. „Ich will, dass mein Volk gesund ist!“ Er sagte nicht: „Ich will, dass junge Menschen gesund sind.“ Er sagte nicht: „Ich will, dass der Teil meines Volkes gesund ist, der unter 80 Jahre alt ist.“ Und er sagt auch nicht: „Ich will, dass alle Gläubigen gesund sind - ausser diejenigen, die so alt sind, dass sie altersbedingte Krankheiten haben.“



VON GLORIA COPELAND

Nein, er sagte ganz einfach: „Ich will, dass mein Volk gesund ist.“

Ich weiss, dass ich ihn richtig verstanden habe, denn er macht vom ersten Buch der Bibel bis hin zum letzten deutlich, dass dies sein Verlangen ist. Als er in 1.Mose die Erde schuf und den Garten Eden für Adam und Eva vorbereitete, war die Krankheit kein Teil seiner Schöpfung. Er machte den Garten Eden zu einem guten und gesunden Ort, weil er wollte, dass sein Volk gesund ist. In 2.Mose befreite er sein Volk dann von der Sklaverei in Ägypten und führte es gesund aus Ägypten heraus - und das obwohl die Sünde da bereits in das Leben

der Menschen gekommen und Krankheiten weit verbreitet waren. In dem alten Film „Die 10 Gebote“ wird der Auszug aus Ägypten so dargestellt, als wären die Israeliten krank, humpelnd und auf Bahren getragen aus Ägypten ausgezogen - aber das stimmt nicht, denn sie alle waren voller Energie und gesund - sowohl die jungen als auch die alten: „Dann führte er sie heraus mit Silber und Gold, und kein Strauchelnder war unter seinen Stämmen.“ (Psalm 105, 37)

Es waren da sicherlich alte Omas und Opas mit weissen Haaren dabei, die schon achzigjährig oder hunderjährig waren. Sie wurden noch kurz vorher durch die ägyptischen



Lebensübergabebet

Wenn du Jesus

noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

Sklaventreiber zu harter körperlicher Arbeit gezwungen. Und jetzt liefen sie aufrecht, mit festen Schritten, neben ihren Kindern und Kleinkindern her. Keiner von ihnen strauchelte - und das obwohl sie so alt waren und so viel mitgemacht hatten.

Und Gott will auch, dass sein Volk gesund bleibt. Er wollte, dass sie Krankheiten, Gebrechen und Schwachheiten für immer in dem Land ihrer Gefangenschaft zurück lassen. Und deshalb zeigte er ihnen, wie sie das tun konnten. Er sagte:

❁ Wenn du willig auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der Herr, der dich heilt. (2.Mose 15, 26)

❁ Und ihr sollt dem Herrn, eurem Gott, dienen: so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich werde alle Krankheit aus deiner Mitte entfernen. (2.Mose 23, 25)

❁ Und es wird geschehen: dafür dass ihr diesen Rechtsbestimmungen gehorcht, sie bewahrt und sie tut, wird der Herr, dein Gott, dir den Bund und die Güte bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat. Und er wird dich lieben und dich segnen.... Und der Herr wird jede Krankheit von dir abwenden. Und keine der bösen Seuchen Ägyptens, die du kennst, wird er auf dich legen.... (5.Mose 7, 12-13, 15)

❁ Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch. (Sprüche 4, 20-22)

Es ist sehr bedauernswert, aber die meisten Israeliten waren Gott nicht gehorsam. Selbst die, die diese Worte direkt aus dem Mund Moses gehört hatten, hörten nicht auf diese Gebote und brachten durch ihren Ungehorsam Krankheiten über sich selbst. Aber der Wille Gottes für sie veränderte sich dadurch nicht. Er wollte sie immer noch heilen. Er sehnte sich so sehr danach, dass er wehklagte: „Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gut geht!“ (5.Mose 5, 29)

Das Hebräische Wort „gut“ kommt von dem Wort „yatab.“ Dieses Wort bedeutet, nach Geist, Seele und Leib gesegnet zu sein. Es bedeutet: „gesund machen, schön machen, glücklich machen, erfolgreich, richtig, akzeptiert sein, verbessern, gut tun, gut erscheinen, froh machen, anmutig sein, Gunst finden, froh sein, Güte, gefallen, sich gütig erweisen, versüßen.“ Und so besteht kein Zweifel - dieses Wort schliesst einen guten, gesunden Körper mit ein.

In der ganzen Bibel verändert sich Gottes Verlangen, seinem Volk körperliche Gesundheit zu schenken nie. Tausende Jahre nachdem die Israeliten, die Gott aus Ägypten befreit hatte, gestorben waren, sagte er immer noch: gehorche diesen Geboten „dann wird deine Heilung schnell sprossen. Denn ich will dir Genesung bringen. Siehe, ich will ihr Genesung und Heilung bringen und sie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Treue offenbaren.“ (Jesaja 58, 8, Jeremia 30, 17; 33, 6)

Beachte, dass Gott uns bezüglich seiner Heilungsverheissungen kein Haltbarkeitsdatum gegeben hat. Er sagte nicht, dass diese Verheissungen nur Menschen gelten, die noch jünger sind als 70. Er sagte auch nicht, dass die, die bereits 90 oder 100 Jahre alt sind, unter den Fluch kommen müssen. Nein, während des gesamten AT bot Gott seinem gesamten Volk, ganz egal in welchem Alter es sich auch befand, eine gute Gesundheit an. Er wollte sogar, dass die ältesten Menschen seines Volkes, die ihm gehorsam waren, sagen konnten, was der Psalmist sagt: „Was bist du so aufgelöst, meine Seele, und was stöhnst du in mir? Harre auf Gott! - denn ich werde ihn noch preisen, das Heil meines Angesichts und meinen Gott.“ (Psalm 42, 12)

SCHAU DAS VICTORY, WORTE DES GLAUBENS PROGRAMM AN...

Kanal: Das Vierte Zeit: 07:00 Uhr
Tag: Samstag und Sonntag (Wiederholung)



Wenn diese Zeiten für Dich nicht passen, besuche unsere deutsche Website www.kcm.org.uk/de



Menge des Volkes von ganz Judäa und Jerusalem und von der Seeküste von Tyrus und Sidon, die kamen, ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geistern Geplagten wurden geheilt. Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn Kraft ging von ihm aus und heilte alle. (Lukas 6, 17-19)

✿ Und eine Frau, die seit zwölf Jahren mit einem Blutfluss behaftet war und, obgleich sie ihren ganzen Lebensunterhalt an die Ärzte verwandt hatte, von niemand geheilt werden konnte, kam von hinten heran und rührte die Quaste seines Kleides an; und sogleich hörte ihr Blutfluss auf... und sie wurde sogleich geheilt. (Lukas 8, 43-44, 47)

✿ Als aber die Volksmengen es erfuhren, folgten sie ihm; und er nahm sie auf und redete zu ihnen vom Reich Gottes, und die Heilung brauchten, machte er gesund. (Lukas 9, 11)

✿ Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche hatte; und sie war zusammengekrümmt und gänzlich unfähig, sich aufzurichten. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche! Und er legte ihr die Hände auf, und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott. (Lukas 13, 11-13)

✿ Und siehe, ein wassersüchtiger Mensch war vor ihm... und er fasste ihn an und heilte ihn und entließ ihn. (Lukas 14, 2-4)

✿ Und als er in ein Dorf einzog, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die von fern standen. Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, Meister, erbarme dich unser! Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie gereinigt. (Lukas 17, 12-14)

Das Markus und Johannes Evangelium berichten auch von solchen Heilungen und erzählen nur von einer einzigen Begebenheit, in der Jesus nicht alle heilen konnte, die kamen, um ihn zu hören. Das war in Nazareth. Der Grund, warum einige weg gingen, ohne ihre Heilung zu empfangen ist aber kein Geheimnis. Die Bibel sagt uns warum: "Und er konnte dort kein Wunderwerk tun, ausser dass er wenigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte. Und er wunderte sich über ihren Unglauben." (Markus 6, 5-6)

Weisst du, was mich an dieser Begebenheit so erstaunt?

Obwohl der Unglaube dieser Menschen dazu geführt hat, dass die Heilungskraft Jesu nicht ungehindert wirken konnte, bemühte er sich doch, Menschen zu heilen. Kein Wunder, dass die Apostelgeschichte den ganzen Dienst Jesu in diesem einen Vers zusammenfasst: "Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm." (Apostelgeschichte 10, 38) Diese Worte sind eine herrliche Bestätigung dafür, dass das, was Gott vor so vielen Jahren zu mir gesagt hat, wahr ist und nicht abgestritten werden kann: "Ich will, dass mein Volk gesund ist!"

Für die Menschen, die im Glauben für ein langes Leben eintreten, ist dies eine ganz besonders gute Nachricht. Wer will schon gerne 120 Jahre alt werden, wenn dies bedeutet, Jahre lang mit Arthritis leben zu müssen oder sich mit den Gebrechen herum schlagen zu müssen, die wir so oft "Krankheiten des Alters" nennen? Ich auf jeden Fall nicht. Und je älter ich werde, desto mehr schätze ich deshalb den Heilungsdienst Jesu und die Tatsache, dass er uns den Willen Gottes, der Heilung ist, offenbart hat. Ich bin froh darüber, dass die Bibel sagt, dass er alle heilte, als die Menge zu ihm kam.

Freust du dich nicht darüber, dass er alle geheilt hat? Bist du nicht glücklich darüber, dass er niemanden gefragt hat, wie alt er sei, bevor er für ihn betete? Ist es nicht erleichternd, dass Jesus nicht zu einer einzigen Person gesagt hat: "Du bist zu alt, um geheilt zu werden. Du musst nach Hause gehen und sterben."

Nein, preis den Herrn, Jesus sprach diese Worte nie zu jemanden während seines Dienstes hier auf Erden und er sagt sie auch heute zu niemandem. Er heilt immer noch alle, die im Glauben zu ihm kommen, denn er ist "derselbe gestern, heute und in alle Ewigkeit." (Hebräer 13, 8) Er ist immer noch "derselbe Jesus" (Apostelgeschichte 1, 11) und seine Heilungskraft und seine Heilungsverheissungen gelten allen – ganz egal wie alt sie sind. VICTORY

Dieser Artikel stammt aus dem Buch von Gloria Copeland: "LIVE LONG, FINISH STRONG: The Divine Secret to Living Healthy, Happy, and Healed". Copyright © 2010 von Gloria Copeland. Vervielfältigung nur nach Genehmigung von FaithWords, einer Abteilung der Hachette Book Group. Alle Rechte vorbehalten.

FINISH STRONG ist ein eingetragenes Warenzeichen und Eigentum von Finish Strong, LLC.



VICTORY
BELIEVER'S VOICE OF

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.



Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Deutschland

email: bvov@kcm-deutschland.de